

Inhaltsübersicht

Einleitung

I Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

- 1 Themen und Akteure im Überblick
- 2 Grundlagen der Mikroökonomie
- 3 Grundlagen der Makroökonomie
- 4 Gesamtwirtschaftliche Messkonzepte

II Wohlstand

- 5 Preismechanismus und Marktwirtschaft
- 6 Der Staat und die Marktwirtschaft
- 7 Internationale Arbeitsteilung
- 8 Langfristiges Wachstum

III Arbeitslosigkeit

- 9 Sockelarbeitslosigkeit
- 10 Konjunktur und Arbeitslosigkeit

IV Preisstabilität

- 11 Inflation und Deflation
- 12 Geldpolitik
- 13 Wechselkurse

V Staatsfinanzen

- 14 Finanzierung der Staatstätigkeit
- 15 Einkommensverteilung und Sozialwerke

VI Finanzstabilität

- 16 Banken
- 17 Die Grosse Finanzkrise

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	21
Zielpublikum und Methode	21
Aufbau	22
Alternativer Lehrplan mit Unterteilung in Mikro- und Makroökonomie	25
I Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	
1 Themen und Akteure im Überblick	29
1.1 Die wichtigsten volkswirtschaftlichen Themen	30
1.1.1 Die gesamtwirtschaftlichen Zielgrössen	30
1.1.2 Der Zusammenhang zwischen den gesamt- wirtschaftlichen Zielgrössen	35
1.2 Die Entwicklung der wichtigsten volkswirtschaftlichen Daten für die Schweiz	37
1.2.1 Wohlstand	37
1.2.2 Arbeitslosigkeit	41
1.2.3 Preisstabilität	43
1.2.4 Staatsfinanzen	45
1.2.5 Finanzstabilität	48
1.3 Analyseebenen der Volkswirtschaftslehre	50
1.4 Der Wirtschaftskreislauf	52
1.4.1 Der einfache Wirtschaftskreislauf	53
1.4.2 Der erweiterte Wirtschaftskreislauf	54
2 Grundlagen der Mikroökonomie	59
2.1 Märkte	60
2.2 Die Nachfrage	62
2.2.1 Die Nachfragekurve	62
2.2.2 Verschiebung der Nachfragekurve	64
2.2.3 Nutzen und Konsumentenverhalten: Die Basis der Nachfragekurve	66
2.3 Das Angebot	70
2.3.1 Die Angebotskurve	70
2.3.2 Verschiebung der Angebotskurve	71
2.3.3 Kosten und Unternehmensverhalten: Die Basis der Angebotskurve	72

2.4 Angebot und Nachfrage zusammen: Der Markt	76
2.5 Die Elastizität	79
2.5.1 Was versteht man unter der Elastizität?	79
2.5.2 Was bestimmt die Elastizität?	81
2.6 Die Analyse der Effizienz von Märkten	82
2.6.1 Die Konsumentenrente	83
2.6.2 Die Produzentenrente	84
2.6.3 Gesamtwirtschaftliche Rente und Effizienz	86
 3 Grundlagen der Makroökonomie	 89
3.1 Angebot und Nachfrage in der Makroökonomie	91
3.2 Die aggregierte Nachfrage	93
3.3 Das aggregierte Angebot und die Frage der Preisflexibilität	97
3.3.1 Preise in der langen und der kurzen Frist	97
3.3.2 Die lange Frist	98
3.3.3 Die kurze Frist	100
3.4 Die kurzfristige aggregierte Angebotskurve	102
3.5 Das gesamtwirtschaftliche Grundmodell	104
3.5.1 Das makroökonomische Gleichgewicht	104
3.5.2 Von der kurzen zur langen Frist	105
3.5.3 Rekapitulation	107
 4 Gesamtwirtschaftliche Messkonzepte	 111
4.1 Das Bruttoinlandprodukt	112
4.1.1 Was ist das BIP?	112
4.1.2 Drei Arten, das BIP zu ermitteln	113
4.1.3 Das BIP der Schweiz	115
4.1.4 Ist das BIP ein geeignetes Mass zur Beurteilung des Wohlstands?	116
4.2 Die Zahlungsbilanz	118
4.2.1 Die Zahlungsbilanz intuitiv	118
4.2.2 Die Grundelemente der Zahlungsbilanz	119
4.2.3 Die Teilbilanzen der Zahlungsbilanz	122
4.2.4 Analyse der Schweizer Zahlungsbilanz	127
4.3 Die Preisstabilität und die Arbeitslosigkeit	130
4.3.1 Die Messung der Preisstabilität	130
4.3.2 Die Messung der Arbeitslosigkeit	132

II Wohlstand

5 Preismechanismus und Marktwirtschaft	139
5.1 Entscheide in Knappheitssituationen	141
5.2 Marktwirtschaft versus Planwirtschaft	143
5.3 Die zentrale Rolle der Preise in einer Marktwirtschaft	145
5.4 Kosten von Preiseingriffen	148
5.4.1 Wohlfahrtseinbussen durch Mindestpreise	149
5.4.2 Wohlfahrtseinbussen durch Höchstpreise	153
5.5 Effizienz und Wachstum	154
6 Der Staat und die Marktwirtschaft	161
6.1 Garantie von Eigentums- und Vertragsrechten	163
6.2 Marktversagen I: Monopolmacht	164
6.2.1 Worin besteht das Marktversagen?	164
6.2.2 Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?	167
6.2.3 Die Rolle des Staates	169
6.3 Marktversagen II: Externe Effekte	173
6.3.1 Worin besteht das Marktversagen?	173
6.3.2 Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?	175
6.3.3 Die Rolle des Staates	176
6.4 Marktversagen III: Öffentliche Güter	179
6.4.1 Worin besteht das Marktversagen?	180
6.4.2 Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?	181
6.4.3 Die Rolle des Staates	182
6.5 Marktversagen IV: Asymmetrische Information	183
6.5.1 Worin besteht das Marktversagen?	183
6.5.2 Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?	185
6.5.3 Die Rolle des Staates	186
6.6 Staatsversagen I: Ineffiziente Regulierungen	187
6.7 Staatsversagen II: Die politische Ökonomie	189
6.7.1 Anreize für Politiker und Verwaltung	189
6.7.2 Interessengruppen und Rentseeking	190
7 Internationale Arbeitsteilung	195
7.1 Spezialisierung und komparative Vorteile	197
7.1.1 Spezialisierung und Marktgrösse	197
7.1.2 Das Prinzip des komparativen Vorteils	198

7.2	Wohlfahrtseffekte internationalen Handels	200
7.3	Protektionismus	204
7.3.1	Wohlfahrtsverluste durch Zölle	204
7.3.2	Politische Ökonomie des Protektionismus	206
7.3.3	Formen der Handelsliberalisierung	207
7.3.4	Der Protektionismus wird raffinierter	208
7.4	Regionale wirtschaftliche Integration	211
7.4.1	Wohlfahrtseffekte von Integrationsräumen	211
7.4.2	Formen der Integration	216
7.4.3	Die europäische Integration	218
7.5	Schweizer Aussenwirtschaftspolitik	222
7.5.1	Grundpfeiler der Schweizer Aussenwirtschaftspolitik	222
7.5.2	Schweizer Integrationspolitik	228
8	Langfristiges Wachstum	233
8.1	Die Bedeutung des Wirtschaftswachstums	234
8.2	Wachstum gleich Konjunkturaufschwung?	236
8.3	Die Quellen des Wachstums	237
8.4	Die entscheidende Rolle des technischen Fortschritts	240
8.4.1	Die «unendliche» Ressource	240
8.4.2	Ein ganz spezielles Gut	242
8.4.3	Patentschutz	245
8.5	Wachstumspolitik	247

III Arbeitslosigkeit

9	Sockelarbeitslosigkeit	257
9.1	Analyse der strukturellen Arbeitslosigkeit	259
9.1.1	Beschäftigungsrückgang versus steigende Arbeitslosigkeit	259
9.1.2	Die Entstehung struktureller Arbeitslosigkeit	262
9.2	Erklärungsfaktoren für die strukturelle Arbeitslosigkeit	265
9.2.1	Regulierungen des Arbeitsmarktes	265
9.2.2	Aus- und Weiterbildung	268
9.3	Friktionelle Arbeitslosigkeit	269
9.4	Geht uns die Arbeit aus?	269

9.5 Schweizer Arbeitsmarktpolitik	273
9.5.1 Die Regulierung des Schweizer Arbeitsmarktes	274
9.5.2 Berufslehre und Jugendarbeitslosigkeit	276
9.5.3 Die Arbeitslosenversicherung	276
10 Konjunktur und Arbeitslosigkeit	283
10.1 Konjunkturelle Arbeitslosigkeit	285
10.2 Konjunkturpolitik	287
10.2.1 «Nichts tun»: Anpassung ohne aktive Konjunkturpolitik	287
10.2.2 Aktive Konjunkturpolitik	290
10.3 Probleme einer aktiven Konjunkturpolitik	295
10.3.1 Wirkungsverzögerungen (Lags)	295
10.3.2 Politische Ökonomie von Konjunkturzyklen	297
10.3.3 Automatische Stabilisatoren	300
10.4 Schweizer Konjunkturpolitik	303
10.4.1 Geldpolitik und Konjunktur	303
10.4.2 Fiskalpolitik und Konjunktur	304
10.4.3 Die Schweizer Konjunkturpolitik in der Grossen Finanzkrise	307
10.4.4 Die Schweizer Konjunkturpolitik während der Coronapandemie	308

IV Preisstabilität

11 Inflation und Deflation	315
11.1 Erklärung der Inflation	316
11.1.1 Entstehung von Inflation	316
11.1.2 Geldpolitik und Inflation: Die Quantitätsgleichung	320
11.1.3 Staatsfinanzen und Inflation	324
11.2 Kosten der Inflation	325
11.3 Kosten der Inflationsbekämpfung	328
11.3.1 Effekte auf die Konjunktur	329
11.3.2 Effekte auf die Arbeitslosigkeit: Die Phillips-Kurve	330
11.3.3 Die selbstverstärkende Wirkung tiefer Inflation	332
11.4 Entstehung und Kosten der Deflation	334
11.4.1 Was ist Deflation?	335
11.4.2 Persistenz der Deflation	337
11.4.3 Bekämpfung der Deflation	340

12 Geldpolitik	343
12.1 Funktionen und Entstehung von Geld	344
12.1.1 Wozu ist Geld notwendig?	344
12.1.2 Wer schafft Geld?	345
12.2 Instrumente der Geldpolitik	350
12.2.1 Offenmarktpolitik	351
12.2.2 Diskontpolitik	355
12.2.3 Mindestreservepolitik	356
12.2.4 Verzinsung der Sichtguthaben der Banken	356
12.3 Geldpolitische Strategien	359
12.3.1 Welche Zielgrösse für die Geldpolitik?	359
12.3.2 Wechselkursziele	361
12.3.3 Geldmengenziele	362
12.3.4 Inflationsziele	363
12.4 Die Schweizer Geldpolitik	364
12.4.1 Mandat der Schweizerischen Nationalbank (SNB)	364
12.4.2 Geldpolitische Strategien der SNB in der Nachkriegszeit	366
12.4.3 Das geldpolitische Konzept der SNB	369
12.5 Aussergewöhnliche Geldpolitik seit der Finanzkrise	373
12.5.1 Die Untergrenze für kurzfristige Zinsen	374
12.5.2 Unkonventionelle Geldpolitik	376
12.5.3 Wieso trotz Geldschwemme lange keine Inflation?	377
12.5.4 Die Rückkehr der Inflation nach der Coronapandemie	379
13 Wechselkurse	387
13.1 Wechselkurskonzepte und flexible Wechselkurse	388
13.1.1 Nominale Wechselkurse	388
13.1.2 Reale Wechselkurse	389
13.1.3 Effekte der Geldpolitik auf nominale und reale Wechselkurse	390
13.2 Fixe Wechselkurse	394
13.2.1 Funktionsweise und Vorteile	394
13.2.2 Kosten und Gefahren	395
13.2.3 Das Trilemma der Wechselkurspolitik	396
13.3 Das Europäische Währungssystem (EWS)	398
13.3.1 Entwicklung der monetären Integration in Europa	399
13.3.2 Inflationskonvergenz im EWS	400
13.3.3 Die EWS-Krise von 1992: Spekulative Attacken auf fixe Wechselkurse	403

13.4 Währungsunionen	406
13.4.1 Fixkurssysteme versus Währungsunionen	406
13.4.2 Optimale Währungsräume	408
13.5 Die Europäische Währungsunion (EWU)	409
13.5.1 Entstehung der EWU und die Konvergenzkriterien	410
13.5.2 Entstehung von Ungleichgewichten im Vorfeld der Eurokrise	412

V Staatsfinanzen

14 Finanzierung der Staatstätigkeit	423
14.1 Formen von Staatseinnahmen	424
14.1.1 Steuern	424
14.1.2 Verschuldung	425
14.1.3 Inflationssteuer	426
14.2 Steuern	427
14.2.1 Steuern als verzerrende Preiseingriffe	427
14.2.2 Die Höhe der Wohlfahrtsverluste durch Steuern	430
14.2.3 Wer bezahlt die Steuern?	434
14.3 Staatsverschuldung	437
14.3.1 Staatsverschuldung im Inland und im Ausland	437
14.3.2 Vorteile der Staatsverschuldung	439
14.3.3 Nachteile der Staatsverschuldung	441
14.3.4 Warum steigt die Staatsverschuldung tendenziell an?	443
14.4 Schweizer Staatsfinanzen	444
14.4.1 Die wichtigsten Steuern	444
14.4.2 Der ausgeprägte Finanzföderalismus	448
14.4.3 Die Schuldenbremse	451
15 Einkommensverteilung und Sozialwerke	457
15.1 Effizienz und Verteilung	458
15.2 Einkommensverteilung und Umverteilung	459
15.2.1 Die Messung der Einkommensverteilung	460
15.2.2 Arten der Umverteilung	462
15.3 Die drei Säulen der Schweizer Altersvorsorge	466
15.4 Bevölkerungsalterung und die erste Säule	468
15.4.1 Die demografische Herausforderung	468
15.4.2 Lösungsmöglichkeiten für das Finanzierungsproblem	469

15.5 Herausforderungen für die zweite Säule	473
15.5.1 Der Mindestzinssatz	474
15.5.2 Der Umwandlungssatz	475
15.5.3 Ähnlichkeiten der Finanzierungsprobleme von erster und zweiter Säule	476

VI Finanzstabilität

16 Banken	481
16.1 Finanzmärkte und die Rolle von Banken	482
16.1.1 Finanzmärkte versus Banken	482
16.1.2 Die volkswirtschaftliche Rolle von Banken	484
16.2 Warum sind Banken ganz spezielle Unternehmen?	486
16.3 Die wichtigsten Bankgeschäfte	488
16.3.1 Die Kreditvergabe	488
16.3.2 Andere Bankgeschäfte	489
16.4 Die Risiken des Bankgeschäfts	490
16.4.1 Wenn die Finanzierung austrocknet: Das Liquiditätsrisiko	491
16.4.2 Wenn Verluste entstehen: Solvenzrisiken	491
16.5 Bankenregulierung	492
16.5.1 Eigenkapitalvorschriften zur Eindämmung des Konkursrisikos	492
16.5.2 Liquiditätsvorschriften zur Vermeidung von Bankenstürmen	495
16.5.3 Makroprudentielle Vorschriften und die Ein- dämmung des Too-big-to-fail-Problems	496
16.6 Bankenregulierung in der Schweiz	498
16.6.1 Mikroprudentielle Aufsicht durch die FINMA	499
16.6.2 Makroprudentielle Aufsicht durch die SNB	499
17 Die Grosse Finanzkrise	505
17.1 Der US-Häusermarkt als Ursprung der Krise	506
17.1.1 Der Aufbau von Ungleichgewichten in den USA	506
17.1.2 Die Immobilienkrise in den USA	509
17.2 Die weltweite Bankenpanik	510
17.2.1 Der Verlauf der Bankenkrise	510
17.2.2 Die Mechanik der grossen Bankenkrise	513

17.3 Die Eurokrise – auch eine Bankenkrise	518
17.3.1 Der Ausbruch der Eurokrise	519
17.3.2 Warum eine zweite Bankenkrise drohte	521
17.4 Die wirtschaftspolitische Bekämpfung der Finanzkrise	523
17.4.1 Das Liquiditätsproblem: Die Zentralbanken übernehmen den Geldmarkt	523
17.4.2 Das Solvenzproblem: Die wichtigsten Formen der Bankenrettung	525
Glossar	533
Stichwortverzeichnis	554